

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

325 (18.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik: A. Frick
Verantwortlich für Redaktion: E. Stolz
Verantwortlich für Anzeigen: A. Kündersbacher

Auflage: 35 000 Expl.
gedruckt auf 6 Böldlings-Notationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 325.

Karlsruhe, Montag den 18. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Zur jüngsten englischen Flottendebatte.

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

Die London, 17. Juli. Der Berliner Korrespondent der „Daily Mail“ telegraphiert, er habe gestern den von dem Wollfischen Bureau den englischen Zeitungen übermittelten Auszug aus der Flottendebatte des englischen Premierministers dem Marineamt vorgelegt und gebeten, ihm die Punkte zu bezeichnen, in welchen die Behauptungen des Ministers unrichtig seien. Darauf sei ihm mit dem gewöhnlichen Entgegenkommen abends ein Memorandum zugefickt worden, in welchem beinahe jede einzelne der Behauptungen des britischen Ministers als falsch bezeichnet werde.

Es ist unrichtig, daß irgend welche Beschleunigung in dem Bau und in den Vorbereitungen für den Bau der vier Einheitschiffe des nächsten Jahres vorgelassen sei. Wenn Mr. Asquith ferner sagte, daß die Bauzeit der fünf deutschen „Dreadnoughts“ zwischen 26 und 33 Monate betragen habe, so sei dem entgegengehalten, daß überhaupt nur vier deutsche Dreadnoughts vorhanden seien, der fünfte, der Kreuzer „Von der Tann“, sei noch nicht fertig. Die Zeiten bei den vier Schiffen betragen 40, 37, 37 und 36 Monate. In dem Monat des Jahres 1912, welchen Mr. Asquith als den kritischen bezeichnete und wo er behauptete, daß Deutschland dreizehn oder eventuell siebzehn „Dreadnoughts“ haben könne, werde diese Macht nur elf besitzen, erst im Herbst des Jahres 1912 werde Deutschland über dreizehn Dreadnoughts verfügen. Deutschland habe jetzt nicht fünf „Dreadnoughts“ freigelegt gegen Großbritannien zehn, sondern vier, der Kreuzer „Von der Tann“ werde erst in einiger Zeit fertig werden. Die vier weiteren deutschen „Dreadnoughts“, von welchen die britische Regierung wissen wolle, daß sie in Auftrag gegeben worden seien, seien die vier in diesem Jahre verlangten, und diese werden nicht vor Ende 1913 verwendungsbereit sein. Siebzehn „Dreadnoughts“ werde Deutschland erst Ende 1913 haben. Die vier in dem Vorschlag des Jahres 1911—1912 vorgesehenen Schiffe könnten nicht vor 1914 fertig sein.

Zu den Behauptungen der deutschen Presse über die Flottendebatte im britischen Unterhaus sagt der Berliner Vertreter der „Times“, dieselben seien freundlicher und vernünftiger als früher bei solchen Gelegenheiten, und es stehe nur zu hoffen, daß dieser Ton auch während der kommenden Diskussionen beibehalten werde. Der Korrespondent hebt noch hervor, daß die offizielle Berechnung der Zeit der Konstruktion eines deutschen Schiffes nicht als maßgebend betrachtet werden könne, denn es stehe außer allem Zweifel, daß die Schiffe der Kaiserliche Marine nicht zu der Zeit begonnen werden konnten, wo sie offiziell in Auftrag gegeben wurden, also könne man auch die wirkliche Zeit nicht von da rechnen, ebenso sei es klar, daß die deutschen Schiffe fertig seien, ehe sie offiziell in den Bestand der Flotte aufgenommen würden.

Der Berliner Vertreter des „Daily Express“ bezeichnet die entgegenkommenden und freundlichen Erklärungen der deutschen Presse als Redensarten, auf die man nichts geben könne. Es sei ja richtig, daß jedermann den Frieden lieber wüßte als den Krieg, aber solange Deutschland fortzufahre, Kriegsschiffe zu bauen, die offenbar für den Dienst in der Nordsee bestimmt seien und heimlich Unterseeboote bauen, solange könne man auf die deutschen Versicherungen in England nichts geben. Solange die überaus schwierige Formel für die Verständigung nicht gefunden ist, wird man zufrieden sein müssen, wenn die Flottenbauten der beiden Länder aufhören, gegenseitig Mißtrauen und gefährliche Stimmungen zu erzeugen.

Der deutsche Botschafter stattete gestern dem Premierminister in Downing Street einen Besuch ab und verblieb dort längere Zeit. Der Besuch hat einiges Aufsehen erregt und man geht wohl nicht

fehlt, wenn man diesen Besuch und die Erörterungen der beiden Staatsmänner mit der vorerzählten Flottendebatte Asquiths in nahen Zusammenhang bringt.

Die Verteidigung der badischen Sozialdemokratie.

Karlsruhe, 18. Juli. Wir haben am vorigen Samstag schon ausführlich mitgeteilt, in welcher schubriegelnder Weise der „Vorwärts“ der badischen sozialdemokratischen Landtagsfraktion ihre Zustimmung zu dem doch mit ihrer eigenen Hilfe und Mitarbeit zustande gebrachten Budget verweigert. Das Berliner Organ kann sich gar nicht vorstellen, daß die einzelnen Landesorganisationen durchaus nicht gewillt sind, sich dem Herrenwillen der preußischen Parteiführer in Dingen zu beugen, die absolut Sache der einzelnen Bundesstaaten und ihrer Bevölkerung sind und daß man hier verfußt, das Prinzip der Freiheit in Aufhebung politischer Notwendigkeiten sich unter keinen Umständen durch die Berliner Mehrmeister nehmen zu lassen.

Die beiden sozialdemokratischen Blätter Badens, der „Karlsruher Volksfreund“ und die „Mannheimer Volksstimme“ haben sich denn auch durch den Zornausbruch des Berliner „Vorwärts“ nicht aus dem Häuschen bringen lassen. Im Gegenteil: in einem gleichlautenden Artikel begründen sie ihre Taktik jetzt in einer bestimmten Weise, daß es den Berlinern gerade keine absonderliche Freude, wohl aber einiges Nachdenken bereiten dürfte.

Da heißt es: „Der Großhaushalt 1910/11 hat den Beweis erbracht, daß ein positives Zusammenarbeiten zwischen Liberalismus und Sozialdemokratie möglich ist ohne daß die Grundsätze der in Frage kommenden Parteien dabei irgendwie irritiert wurden. Freilich, die Prinzipienreiterei, ein ebenso leichtes als bequemeres Vergnügen, kommt dabei nicht auf ihre Kosten. Dieses Vergnügen kann man sich immer nur gerade so lange leisten, als man sich den politischen Folgen des Besessenen entziehen kann.“

Die badische Sozialdemokratie stand vor der Alternative, entweder auf den Kraft ihrer Stärke auszubilden politischen und parlamentarischen Einfluß zu verziehen — was aber gleichbedeutend gewesen wäre mit der Unmöglichkeit, die liberalkonservative Reaktion schadhaft zu legen — oder aber ihren Einfluß in die Reichspolitik zu werfen und damit auch einen Teil derjenigen Verantwortung zu übernehmen, die bei den Dogmatikern des starren Prinzips stets verpönt war. So einfach wie in der Theorie gestalten sich in der Praxis die Dinge niemals. Es muß deshalb den Männern, denen die Wähler ihr Vertrauen schenken, im gegebenen Falle möglich sein, ohne Rücksicht auf überlieferete Traditionen die nötigen taktischen Maßregeln zu ergreifen. Ohne mehr oder weniger große Reibungen und Konflikte wird es dabei nicht abgehen; aber schließlich sorgt der Erfolg dafür, daß die richtige Basis für die weiteren politischen Aktionen gefunden wird.

Jede Aenderung an einer traditionellen Taktik stößt anfänglich auf Widerpruch. Allein wo sich die veränderte Taktik als richtig erwies, wird der Widerpruch gegen dieselbe überwinden. Das war in Baden der Fall. Die große Mehrheit der badischen Sozialdemokratie billigt die von der sozialdemokratischen Fraktion praktizierte Taktik, und wir zweifeln auch keinen Augenblick daran, daß sie die Zustimmung zum Budget billigen wird, und zwar aus dem sehr einfachen und naheliegenden Grunde, weil sie weiß, daß durch die entgegengegesetzte Taktik unsere ganze politische Arbeit in den letzten Jahren, der man den Erfolg nicht wird absprechen können, paralysiert und auf Jahre hinaus die politische Aktionsfähigkeit der Partei aufs schwerste gefährdet worden wäre. Unsere politische Arbeit soll und darf nicht zur-

bloßen Agitationsarbeit degradiert werden; über die Zeit der bloßen Agitationspolitik sind wir in Baden hinausgewachsen, das muß jeder wissen, der sich kritisch über die von der badischen Sozialdemokratie und ihrer parlamentarischen Vertretung befolgte Taktik äußern will.

Von diesen Gesichtspunkten aus muß auch die parlamentarische Arbeit des verflorenen Landtags, speziell diejenige der sozialdemokratischen Fraktion, beurteilt werden. Was bei uns in Baden seit etwa 6—7 Jahren in der politischen Entwicklung abspielte, ist weiter nichts als die Ouvertüre zu dem großen politischen Problem, das — nolens volens — auch für die Reichspolitik in absehbarer Zeit gelöst werden muß. Wer nicht politisch erblindet ist, der sieht jetzt schon die Anfänge dieser Entwicklung für die Politik im Reiche.

Man wird diesen Ausführungen die Anerkennung der Entschlossenheit der Ueberzeugung nicht verjagen können. Es werden durch dieselbe die Schranken, die zwischen den Anschauungen der bürgerlichen liberalen Parteien und der Sozialdemokratie bestehen, durchaus nicht weggeräumt, aber das Zusammenarbeiten zu dem gemeinsamen Ziele der Volkswohlfahrt jedenfalls gefördert werden. Eine Partei, die sich in der bloßen Negation gefiel, die nicht gewillt war, ihren Teil an der Verantwortung für Maßnahmen zu tragen, welche doch unter ihrer hervorragenden Mitarbeit angeordnet wurden, durchführte ihre eigene, ernste Bedeutung als politische Arbeitspartei. Die Kinderstube revisionärer Phrasentheorie mußten hierfür allerdings ausgezogen werden. Sie haben der Partei in ihrer Beredtheit, die immer mehr oder minder fanatisch ist, gebietet. Nun fordert die Reife der politischen Entwicklung, daß sie mit gleicher Arbeitswilligkeit, wie die anderen Parteien Teil nimmt an dem positiven Schaffen für Land und Volk und auf solche Weise ihrem speziell Einfluß auf die Gestaltung der Dinge nach Möglichkeit einen praktisch bemerkbaren Ausdruck gibt.

Das mag den „Anentwegten“, die vor lauter Dogma-Gesellen jede Notwendigkeit der verantwortlichen Mitarbeit im tätigen politischen Leben leugnen, ein unverständliches Beginnen sein. Und sie werden hiergegen mit dem vollen Aufgebot ihrer Macht antworten, — aber sie empfinden es doch wohl schon, daß auch ihre Witterdämmerung naht und eine neue, besonnener, klügere und für das arbeitende Volk jedenfalls zur Erlangung seiner Ziele vorteilhaftere „Taktik“ an Stelle der bloßen geistlich-windigen Agitationslehre zu treten beginnt. Dadurch, daß die badische Sozialdemokratie laut ihre Ueberzeugung verkündet, daß diese neue Taktik des positiven Zusammenarbeitens mit dem Liberalismus auf die Dauer selbst die bundesstaatliche Begrenzung sprengen und auch in der Reichspolitik zur Verwendung kommen werde hat sie sogar die anfängliche Verteidigerstellung verlassen und sich mit mutigem Angriff gegen die Gegner in der norddeutschen Sozialdemokratie direkt in die Höhle des Löwen gewagt. Es wird den Badenern kein Leichtes sein, hierbei ihr Feld zu behaupten. Von allen Seiten werden den Berlinern die Dogmatiker zu Hilfe eilen, die in dem positiven Wirken für die großen, allen gemeinsamen Aufgaben des Staates und des Reiches eine Schwächung der bloßen Phrasentheorie statt eine Stärkung der wirklich fruchtbar zu machenden sozialistischen Gedanken sehen. Aber auch die badische Sozialdemokratie wird in der großen Gesamtpartei nicht ohne Freunde sein. Dazu ist der revisionistische Gedanke in den letzten Zeitläuften gegenüber dem allmählich historisch werdenden rein revolutionären Programm denn doch zu sehr erstarrt. Und dazu ist auch der politische Erfolg, welchen die badischen Sozialdemokraten an der Seite des bürgerlichen Liberalismus in verantwortungsvoller Mitarbeit errungen haben, ein zu großer und augenfälliger.

Der „Vorwärts“ widmete der Budgetbewilligung der badischen Genossen inzwischen einen weiteren Artikel von drei Spalten, der an die Veröffentlichung des Parteivorstandes antwortet. An den badischen

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgkede.

(40. Fortsetzung.)

Felix war soeben aufgestanden und badete seinen blonden Kopf in der Waschlauge, als das Stubenmädchen klopfte und bat, er möge sogleich zu Frau Pfeffermann kommen, wenn er noch nicht angezogen sei, in irgendeine Topppe schlüpfen, es sei eilig.

„Nebenan in die Fremdenstube,“ meldete das Mädchen noch und verschwand.

Felix lachte und gehorchte. „Ihre Schuld, Fee Tausendschön,“ sagte er, als er in das hierlich eingerichtete Stübchen trat, — „daß Sie mich noch im tiefsten Neglige sehen. Wo brennt es denn?“

„Wagende sah in ihrem zartblauen, schlappenden Schlafrock mit den herabhängenden, blonden Zöpfen selbst erst aus dem Bett gestiegen zu sein.“

„Bitte, sehen Sie mich nicht an,“ bat sie — „ich hatte keine Zeit, mich erst anzuziehen. Ach, Felix — geliebter Felix, seien Sie mir und meinem Anton nicht böse, Sie müssen sofort abziehen.“

Schlößbauer starrte sein holdes Gegenüber erst verständnislos an, dann lachte er schallend.

„Na, Frau Venus, so haben wir denn doch nicht gewettet. Ich nahm acht Tage Urlaub und die bleibe ich. Ich entsinne mich doch, daß Ihnen das zu wenig war — ich glaube, es war erst gestern Abend.“

„Lieber, goldener Felix, Sie dürfen uns nicht falsch verstehen, wir möchten Sie doch am liebsten acht, zehn Wochen bei uns haben, aber — ich kann Ihnen nicht sagen, warum, aber Sie müssen sogleich abziehen.“

„Wagende,“ er hob ihr Köpfchen in die Höhe und schaute ihr in das Gesicht — „Ihre Engelsmiene sagt nein, aber ich fürchte, Sie sind plötzlich übergeschnappt.“

Als er in ihren Augen Tränen blinken sah, fuhr er fort: „Ich reise nur unter einer Bedingung, daß Sie mir offen sagen, weshalb.“

„Das geht eben nicht. Sie sind doch sonst so gut und lieb wie ein Bruder zu mir, es kann Ihnen doch genug sein, wenn ich Ihnen sage, daß es mich unglücklich machen würde, falls Sie hier bleiben.“

„Ich täte viel für Sie, Fee Tausendschön, nur dies eine bedingungsweise oder gar nicht,“ und wieder lachte der Mann hell und klar.

„Dann versprechen Sie mir wenigstens, daß Sie sich bis heute Abend in Ihrem Zimmer aufhalten wollen,“ bettelte Wagende. „Ich komme auch, Sie zu besuchen.“

„Geh auch nicht, Fee Tausendschön. Anton ist zwar das nachsichtigste Lamm unter der Sonne, aber alles dürfen wir ihm doch nicht zumuten.“

„Felix, ich glaube, Sie verhöhnen mich! O, ich bin die elendeste Kreatur auf der Welt!“ Und dabei rang die schöne Frau Pfeffermann die Hände und schluchzte laut.

„Jetzt mal ernsthaft, Frau Tausendschön!“ es klang wie Groll aus Schlößbauers Stimme. — „Haben Sie von gestern einen regelrechten Kater, monon wüßte ich freilich nicht, aber sind Sie in Wahrheit übergeschnappt? Nur gut, da höre ich Anton's Stimme. Ich werde mich doch mal bei dem erkundigen.“

„Felix! O Felix!“ Wagende erwischte zwar den Zipfel seiner Topppe, aber zu spät. Er stand schon auf dem Flur und rief sein schallendes Horidoheh — das Zeichen von ehemals, daß Pfeffermännchen zu ihm kommen möge.

Der hörte und begriff, aber gleich ihm auch eine, die im Reiseanzug hinter ihm stand, lieb und freundlich, wie immer, nur viel bleicher und schlanker.

„Pfeffermännchen!“ Weiter sagte sie nichts, und der treue Mensch, erschrocken und abbitend zugleich:

„Liebe Anna-Laura, wir haben es nicht gewollt!“ Eine Antwort erhielt er nicht, denn Elisabeth sank haltlos in die Knie, und Adelgunde, welche die Treppe herabgeflogen kam, fing sie in ihren Armen auf. Da sah sie auf der untersten Stufe, wie ein Cherub anzuschauen mit ihrem blauen Gewande und den langen, goldenen Flechten und hielt das müde Haupt der Freundin im Schoß.

„Diesel, mein armes, geliebtes Diesel, das war nicht unsere Absicht!“

Elisabeth antwortete nicht, aber sie war trotzdem bei voller Befinnung. Sie wußte genau, daß sie Felix' Stimme gehört hatte, daß er nicht weit von ihr war. Sie hatte plötzlich doch noch reisen können, hatte sich so auf die Freunde gestürzt, und nun —

Es war ein tiefes Schweigen um die drei dort unten und um einen bleichen Mann, der von oben niederschaute und dann, als Elisabeth sich regte, leise in sein Zimmer ging.

Jahre versanken mit ihren Schmerzen und Zweifeln. Es saßen wieder in dem armliegigen Atelier Anna-Laura's und waren selig, dem Morgen mit seinen Wundern vertrauend. Keinen Pfennig in der Tasche so oft — ach so oft, und doch Treue haltend einer dem anderen. Gute Gesellen in schönster Bedeutung, bis der Fittich des Schicksals sie zu Boden schlug und die Saat ihrer Hoffnungen nie zur Reife kommen ließ.

Blau und traurig stand Sabine am Fenster ihres Wohnzimmer, als Felix hereintrat.

„Wo ist Elisabeth?“ fragte er einfach.

„Nach Hause, Felix.“

„Vor mir geflohen?“

„Ja.“

„Sie hätten sie nicht gehen lassen dürfen.“

Sabine's Wangen färbten sich rot.

„Meinen Sie? Nein, das ging über meine Kraft. Ich habe einmal mit ansehen müssen, wie meiner Elisabeth weh-

antenen Fragen wurden in der Plenarversammlung ebenfalls beraten...

England.

Minister und Anwaltskammer.

DK. London, 17. Juli. Die englische Anwaltskammer...

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Juli. Das Finanzgesetz für die Jahre 1910/11...

Mannheim, 17. Juli. Der sozialdemokratische 11. Reichstags-...

Mannheim, 17. Juli. In einem Laden des Konsumvereins...

Neilsingen (A. Schwefingen), 17. Juli. Einer kürzlich...

Neudargund, 17. Juli. Die evangelische Diözesanynode hat...

Welsheim, 17. Juli. Vorgeftern entfernte sich ein...

Sachsenstein bei Baden, 16. Juli. Heute wurde der älteste...

München (A. Müllheim), 17. Juli. Der verheiratete...

Vörrach, 17. Juli. Aus der Haftzelle des hiesigen...

Frankfurt a. M., 17. Juli. (Tel.) Ein schwerer Unglücks-...

München, 17. Juli. (Tel.) Heute nachmittag wurde an...

Wien, 18. Juli. (Tel.) Bei Burkerdorf entgleiste gestern...

Melbourne, 18. Juli. (Tel.) Der Expresszug Brighton-...

Saigon, 17. Juli. (Tel.) In den Stromschnellen des...

Glückliche Rettung zweier Bergleute. Im Böhmerwald...

mando in seine Garnison zurückbringen sollte. In der Nacht...

Wrombach, 17. Juli. Gestern feierten die Eheleute J. G....

Kandern (A. Vörrach), 15. Juli. Der gestern nacht von...

Säckingen, 16. Juli. Einem hier durchfahrenden...

Eine Jugentgleisung bei Freiburg i. Br. st. Vittenweiler b. Freiburg i. Br., 17. Juli. Heute abend...

Freiburg i. Br., 18. Juli. Ueber den Zugsunfall wird...

18. Gauturnfest des Karlsruher Turngaues. W. Ettlingen, 18. Juli. In dem schönen, von zwei Seiten...

Freibankett. veranstaltete, welches sehr zahlreich besucht war. Der erste...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Im Namen der Ausschussschreiber sprach Herr Durban herzlich...

Damenriege übergab dem Fahrentäger und Fahnenjunkfer...

Die turnerischen Vorführungen. Am Sonntag früh 7 Uhr eilten schon die Turner hinaus...

Nachmittags 1/3 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug...

Der Gauvertreter Herr Zeis-Karlsruhe hieß die Turner im...

Abends 7 Uhr fand die Preisverteilung statt.

Im Einzelwetturnen erhielten im Sechsstampf Eichenlaubkränze...

1. Preis: Schmidt Max, Turngemeinde Karlsruhe, 87 Punkte.

2. Preis Laner Friedrich, Turnverein Baden-Baden, 84 P.

3. Preis Hertwig Fritz, Turngemeinde Karlsruhe 81 1/2 P.

4. Preis Meier Otto, Turnverein Grünwinkel, 81 P.

5. Preis Härter Ernst, Turnverein Forstheim, 80 1/2 P.

6. Preis Haas Karl, Turnverein Durlach, 80 1/2 P.

7. Preis Mangold Wilhelm, Turnverein Grünwinkel, 78 P.

8. Preis Burtschlag Karl, Turnverein Rastatt, 77 P.

9. Preis Stiehling Eberh., Turngesellschaft Karlsruhe, 76 P.

10. Preis Armbruster Rud., Turngemeinde Durlach, 74 1/2 P.

11. Preis Kessel Konr., Turnverein Baden-Baden, 75 P.

12. Preis Fries Hg., Turngemeinde Durlach, 74 P.

13. Preis Heidrich Jul., Turnverein Durlach, 73 1/2 P.

14. Preis Dreher Art., Turngesellschaft Karlsruhe, 71 1/2 P.

15. Preis Strenger Max, Turnverein Hagsfeld, 71 1/2 P.

16. Preis Fritsch Wilhelm, Turngemeinde Karlsruhe 71 P.

17. Preis Franz Franz, Turnverein Forstheim, 70 P.

18. Preis Maier Adolf, Turnverein Forstheim, 70 1/2 P.

Bekanntmachung.

Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Mitglieder des Gewerbegerichts betreffend.

Gemäß § 25 des Ortsstatuts über das Gewerbegericht, bringen wir nachstehend die auf Grund unserer Aufforderung vom 24. Juni d. Js. von den einzelnen Wählergruppen eingereichten Wahlvorschlagslisten für die am Dienstag den 26. Juli d. Js., von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr stattfindende Erneuerungswahl von je 6 Mitgliedern des Gewerbegerichts aus dem Stande der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und Ergänzungswahl von 1 Mitglied aus dem Stande der Arbeitnehmer zur öffentlichen Kenntnis:

I. Wahlvorschlagslisten für die Wahl der Arbeitgeber:
 Nr. 3, Eingang am 11. Juli 1910,
 Wählergruppe: Vereinigte Gewerbetreibende und Handwerkermeister:
 1. Anselment, Ludwig, Gossierant, Jähringerstraße 57,
 2. Christ, Philipp, Bauunternehmer, Schützenstraße 12,
 3. Ebbe, Gustav, Schreinermeister, Girschstraße 44,
 4. Hofer, Karl, Friseurmeister, Karl-Friedrichstraße 22,
 5. Müller, Wilhelm, Schneidermeister, Karlstraße 28,
 6. Rein, Heinrich, Kaiser-Automat-Besitzer, Kaiserstraße 95.
 Nr. 4, Eingang am 11. Juli 1910,
 Wählergruppe: Gewerkschaftskartell Karlsruhe:
 1. Bonning, Karl, Buchdruckereibesitzer, Amalienstraße 55,
 2. Born, Richard, Friseur, Rheinstraße 33,
 3. Kesselhaus, Johann Buchbinder, Schützenstraße 46,
 4. Schaufelberger, Friedrich, Friseur, Winterstraße 20,
 5. Schüler, Friedrich, Friseur, Schützenstraße 44,
 6. Weber, Franz, Schreiner, Lützenstraße 24.

II. Wahlvorschlagslisten für die Wahl der Arbeitnehmer.
 Nr. 1, Eingang am 27. Juni 1910,
 Wählergruppe: Ausschuss für soziale Angelegenheiten für Karlsruhe und Umgebung:
 1. Bechtold, Anton, Former, Sofienstraße 103,
 2. Bengel, Johann, Schreiner, Philippstraße 21,
 3. Berber, Josef, Schuhmacher, Werberstraße 64,
 4. Maier, Johann, Feuerschmied, Martenstraße 39,
 5. Schorle, Gustav, Küfer, Durmersheimerstraße 67,
 6. Schwall, Valentin Leo, Maurer, Stadtteil Dorlandten,
 7. Schwan, Ferdinand, Schreiner, Ruppurrerstraße 70a.
 Nr. 2, Eingang am 8. Juli 1910,
 Wählergruppe: Gewerkschaftskartell Karlsruhe:
 1. Arbeit, Arthur, Weißgerber, Bad. Lederwerke,
 2. Eiß, Karl, Schneider, bei D. Reittinger,
 3. Leonhardt, Johann Georg, Sattler, Groß. Eisenbahn-Gauplwerkstätte,
 4. Maier, Oskar, Schlosser, bei Nagel u. Weber,
 5. Rausch, Ferdinand, Blechner, bei B. Weiß,
 6. Schütz, Paul, Buchbinder, bei Edm. Sander,
 7. Zappert, Bruno, Schreiner, bei Gebr. Himmelheber.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier, ohne äußere Kennzeichen und derart zusammengefasst sein, daß die auf ihnen enthaltenen Namen verdeckt sind; Stimmzettel, die hiergegen verstoßen, sind zurückzuweisen.

Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllokals handschriftlich oder im Wege der Bevollmächtigung herzustellen. Sie müssen mit der deutlichen Bezeichnung einer Wählergruppe, für welche eine Wahlvorschlagsliste eingereicht ist, und so vieler in einer der Wahlvorschlagslisten enthaltenen Personen versehen sein, als Mitglieder zu wählen sind; die Namen können beliebig ritzen entnommen werden.

10391
 Karlsruhe, den 15. Juli 1910.
 Der Stadtrat.
 Dr. Kleinschmidt. Raab.

Montag den 18. cr.
 Dienstag den 19. cr.
 Mittwoch den 20. cr.
 Donnerstag den 21. cr.
 Freitag den 22. cr.

Linoleum

Nur bewährte Qualitäten
 Tadellose, fehlerfreie Ware
 Moderne, geschmackvolle Muster.
 Nur solange Vorrat.

Ausnahme-Preisen

Stückware bedruckt	Breite 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	200 cm
	Meter	70, 85	85, 1.05	1.10, 1.30	1.35, 1.60

Linoleum-Teppiche

bedruckt, moderne Dessins

Größe 150/200	200/250	200/300
5.75	9.75	13.00

Allein-Verkauf für Karlsruhe.

Eine Spezialanfertigung abgepasster

Linoleum-Teppiche

Größe ca. 200/275 cm

Stück nur	18⁷⁵ Mk.	Stück nur	18⁷⁵ Mk.
-----------	----------------------------	-----------	----------------------------

Inlaid, mit durchgehenden Mustern, reguläre, fehlerfreie Ware, 2 bis 2,3 mm stark, von unbegrenzter Haltbarkeit, in Dessins modernen Stiles und feinsten Imitation persischer Teppiche

Wir haben einen Teil dieser Teppiche in unserem Fenster Lammstraße ausgestellt.

Geschw. Knopf.

Fahrnis-Versteigerung.

Die irrthümlich auf Dienstag den 26. Juli angelegte Versteigerung Winterstraße 39, im Hof, findet schon

Dienstag den 19. Juli

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Wiederruf einer Versteigerung.

Die auf Mittwoch den 20. Juli 1910 angekündigte Versteigerung des Schloßgutes St. Johann zu Dorlsheim, findet wegen stattgehabten freihändigen Verkaufs nicht statt.

6855a Justizrat Riff, Notar in Straßburg i. E.

Tarif

für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhof nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckverpackerei.

Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofsräumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt, haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern:

a) für größeres Gepäck (im Gewichte über 25 kg) für ein Stück 30 Pfg. für mehrere Stücke für jedes Stück 20 Pfg.
 b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschließl. 25 kg) für jedes Stück 10 Pfg. Mindest-Gebühr 20 Pfg.

Für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.

Anmeldungen werden in der **Erpreegutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14b**, in der Erpreeguthalle am Hauptbahnhof, oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldebefarfen in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen.

Anmeldebefarfen sind unentgeltlich zu haben bei oben genannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften.

Werner & Gärtner,
 Amtl. Gepäck- und Erpreegut-Beförderer der Gr. Bad. Teleph. 447. Staatsbahnen. Teleph. 447.

la. Gouda-Käse für Wirte.

empfehlen 10280

Alois Zanetti,
 Teleph. 2107. Kaiserstr. 64.
 Käse en gros & détail.

Brennabborrad,
 leicht gebaut, fast neu, billig zu verf. 2290/19.21 Wilhelmstr. 18, II.

Flache Teller, Suppenteller, Kompotteller, Glansteller, Untertassen, Porzellanplatten, Porzellanfacieren billig abzugeben. Offerten unter Nr. 10180 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Lehrkurs im Schneidern.

In 4wöchigen Kurs sind Töchter u. Frauen sicher u. selbständig im Zuschneiden u. Anfertigen jeden Kleidungsstückes ausgebildet. Die Damen arbeiten für sich. Eintritt jederzeit.

Geschw. Hummel
 atad. Lehrerin und langjährige Directrice, **Karl-Friedrichstraße 2**, nächst Schloßplatz. 229064

Frische Zitronen
 Stück 4, 6 und 7 Pfg. 10197

Simbeerjast
 Pfund 50 Pfg. kleine Flasche 50 und 65 Pfg.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Großen Köfen
Diwans, Chaiselongues, Fauteuils

ac. nur erstklassige Arbeiten, hat billig zu verkaufen 10372.3.1

Heinrich Karrer,
 Lagerhaus u. Möbelhandlung, **Philippstr. 19.** Telephon 1659.

Achtung!
 Zahle die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Betten u. Kleider. Sofortige genügt. 10193.11.3

Chr. Bauer, Durlach,
 Querstraße 52.

Räumungs-Verkauf

10 bis 30% Rabatt

auf 10392.2.2

Kinderwagen, Sportwagen, Klappwagen, Reisekörbe, Progress-Stühle, Rohrmöbel, Kinderstühle, Puppen-Wagen.

Hervorragend günstige Kaufgelegenheit.

Fr. Riffel, Waldstr. 40 a
 (Ludwigsplatz).

Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G. Berlin
 Ingenieurbureau Karlsruhe Kaiserstraße 183.

Fernsprecher Nr. 621. Telegramm-Adresse: Fulgura Karlsruhe-baden.

Zentral-Stationen 3028a.18.8
 Dampf-Turbinen, Ueberland-Zentralen
 Dynamomaschinen, Elektromotoren
 Transformatoren
 Motoren für Spezialantriebe, Brauereien, Buchdruckereien, Spinnereien, Webereien
 Hebezeuge, Pumpen und Ventilatoren.

Ingenieurbesuche und Voranschläge kostenlos.

Kurze Lieferfristen. Prompte Bedienung. Konkurrenzfähige Preise.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Inventur- Ausverkauf

Nur noch kurze Zeit dauert unser
mit bedeutend herabgesetzten Preisen
für unsere gesamten Bestände, selbst
letzte Neuheiten inbegriffen.

Die Preise sind meistens um **40 Prozent**
reduziert, ein grosser Teil jedoch, namentlich
eleganterer Stücke und Modellsachen, um
50-80 Prozent. Die Ausverkaufs-
preise stehen mit Blanstift neben den ur-
sprünglichen deutlich vermerkt. — Nahezu
sämtliche reduzierten Sachen, namentlich die
in Gruppen eingeteilten, sind offen und mit
grossen Preisplakaten versehen, ausgehängt,
sodass die ungenierte und freie Besichtigung,
wozu wir höflichst einladen, auch ohne Be-
dienung erfolgen kann.

Ausserdem
doppelte oder **10 Prozent**
Rabattmarken **bar**
auf alle nicht in Serien eingeteilten Sachen.

- Woll-Kostüme**
darunter 23 Modelle früherer Saisons im Werte von **100-180 Mk.**
- Tailen- u. Prinzkleider**
in Wolle, Seide, Robe-
seide, Foulard etc.
- Seiden-Blusen**
Tüll, Crêpe, de Chine,
Foulard, Kobschide.
- Woll-Blusen**
auch in Wollmousselin
la Flanelhemden.
- Sensationell!**
Diese Sachen sind extra in den unteren
vorderen Räumen ausgelegt und haben
meist 3 bis 4 mal soviel gekostet.
- Staubmäntel**
und Paletots in Leinen
u. imprägnierten Stoffen.
- Kostümröcke**
in Wolle, Alpaca etc.
- Rohseidene Röcke und
schwarze Volle-Röcke**
hochelegant.
- Weisse Cheviots-Kostüme**
la Qual. auf seid. Futter.
- Weisse Batistblusen**
bestickte farb. Leinenblusen **A 4.90**, schwarze Batistblusen **A 4.90 u. 7.50**. Elegante weisse Cropon-Prinzesskleider **A 19.75**, früher bis **50 Mk.** Ueberziehblusen in Volle Ninon **A 9.75**. Weisse eleg. Stickerelhemdblusen **A 4.75**, Rohseiden-
Kostüme **A 39.- u. 49.-**, schwarze Schneider-Tuchpaletots **A 24.50**. Gestreifte Croponblusen **A 3.90**, halstretel **A 4.90**,
Leinenröcke **A 3.90, 7.90 u. 9.75**, enorm red. Halbert. Stickerelblusen in Batist **A 2.50**, in Lephril **A 2.75**, in Wolle **A 3.75**,
in Japanseide **A 6.75**, in Rohs. **A 9.75**, halbt. gest. Leinenröcke **A 10 u. 12.75**, halbe Preise, Schweiz. Stickerelbatistrob. **A 19.75**

750 früher 19-35	1475 früher 29-40	1975 früher 40-50	2950 früher 50-65	3950 früher 65-80	4900 früher 80-100
1675 früher 35-40	2450 früher 45-60	3950 früher 60-85	4900 früher 75-110	5900 früher 105-200	Die letzten beiden Gruppen enthalten hochelegante Mo- delle auch in Seide.
790 früher 12-20	975 früher 16-25	1275 früher 20-30	1675 früher 30-35	1975 früher 35-40	2450 früher 40-60
390 früher 6-8	490 früher 10-12	590 früher 12-15	690 früher 12-15	790 früher 14-16	975 früher 15-18
690 früher bis 14	975 früher bis 18	1275 früher bis 24			
790 früher bis 16	1775 früher bis 24	1675 früher bis 39			
1675 früher bis 30	1875 früher bis 35	2350 früher bis 45			
2950 früher bis 50	3950 früher bis 60	4400 früher bis 80			

Hirt & Sick Nachfolger

Bedeutendstes Spezialhaus in
Damen-Konfektion am Platze.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht,
dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe,
unvergessliche Tante und Schwägerin
Salome Rupp Wwe., geb. Seufert
in die ewige Heimat abzurufen. **329106**

In tiefer Trauer:
Ludwig Franz und Frau Lydia, geb. Seufert.
Karlsruhe, Egenstein, Unterklein, 16. Juli 1916.
Beerdigung findet Montag abends 7 1/2 Uhr von der Fried-
hofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Morgenstr. 1, 2. St.

Heute eingetroffen:

Große **Blumentohl** Stück von **30** an
Saubere **Ortosen** Stück **18-24** **Lachs**
Dicke Bohnen Pfd. **15** **1/4 Pfund 40** **Melonen**
Tomaten Pfd. **25** **Melonen**
Pflirsche Pfd. **55** **Stück v. 45** an

Neue italien. Kartoffeln **10 Pfd. 65**

Geschw. Knopf.

10425

Jean Kissel,

Hoflieferant
Kaiserstr. 150 Telephone 335
empfehl. 10428

Blaufelchen

von großer Zufuhr
Stück von **70** Pfg. an

Suche einen bereits neuen, eleg.
Promenadewagen.
Off. mit Preisangabe unter **329094**
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diplomaten-Schreibstift, sehr
gut erhalten, ganz billig abzug.
Waldhornstr. 14, 3. St.

Amper gut **Bettstätten**
erschaffen, mit Rohf. Matratzen u. Kollier
pol. mit bill. zu verkaufen. **329091**
Marienstr. 63, 3. St. links.

Stellen-Angebote.

Junger Stenotypist

flüchtig Maschinen-schreiber, zum Ein-
tritt per 1. August gesucht.
Offerten mit Zeugnisausschnitten
unter Angabe der Militärverhältnis-
nisse und Gehaltsansprüche an die
Expedition der „Bad. Presse“ unter
Nr. 10413 erbeten. **2.1**

W. Suche per sofort:

Ein junger Hotelkellner,
ein Hausburche für Wirtschaft,
ein Cofferier,
zwei Hotelzimmermädchen
und mehrere Küchenmädchen.
J. Wolfarth's Bureau,
10420 **Steinstraße 19.**

Ein Schuhmacher gesucht.

329102 **Derrenstraße 42.**

Blechner und Installateur,

ein durchaus selbständiger, findet
dauernde Beschäftigung bei
Emil Vatschauer, Blechmeister,
Hortstraße 23. 329103

Zimmerpolier

tüchtiger, energischer, zum selbst-
ständigen Eintritt gesucht; persönliche oder
schriftliche Angebote mit Zeugnisaus-
schnitt erbeten an **8822a.3.2**

Braun & Gebert,
Zimmergeschäft u. med. Schneiderei
Pforzheim, Telefon Nr. 681.

Nach Suche für sofort einen jünger-
en tüchtigen
Kaminfegergehilfen.
Zu melden bei **8822a.3.2**

Johann Baumann,
Kaminfegermeister, **Boxberg.**

Maurer

finden am Bahnhofneubau Fabr.
Beschäftigung. **6818a.3.2**

10-15 tüchtige

Maurer

sofort bei hohem Stundenlohn ge-
sucht von **8822a.3.1**

De Biasi, Maurerpolier,
Bahnhof Weiblingen
bei Weiblingen

Suche einen sauberen **10424**

Kutscher

zum sofortigen Eintritt.
Nichard Haas, Hirschstr. 31.

Fuhrknecht

für eine Baumaterialien-Handlung
bei guter Bezahlung gesucht.
Eintritt 1. August. **329037.3.2**

Karl A. Spieß, Graben.

Ein braver, solider u. tüchtiger
Pferdeknecht
für landwirtschaftl. Arbeiten, der zeit-
weise auch die Gasse zu fahren
fähige, wird auf 1. oder 15. Aug.
bei guter Kost und guter Behand-
lung gesucht. Lohn monatlich 35
bis 40 Mk. **6825a**

Gefl. Offerten erbitet die
Quiserverwaltung Reustafel,
Roth Eichbühl bei Vandau, Walg.

Hausburche gesucht.

Drogerie Walz,
Rurdenstraße 17.

Schuljunge,

kräftiger, gesucht. **329106**
Diemardstraße 33a, Baden.

Wer eine leichte, neue Haus-
fabrikation übernehmen
will, wende sich sofort an **6701a.6.3**
D. W. Hildebrandt, Café 65.

Saubere, verheirateter

Mann

als Ausläufer

gegen Fixum und Provision für
sofort gesucht. **329007**
Büro der **Markgräfler Brezel-
fabrik, G. m. b. H., Brunn-**
Kreuzstraße 19.

Tüchtiges, gut empfohlenes
Zimmermädchen
sowie ein **10374.2.2**

bei hohem Lohn auf 1. August
gesucht. **Hotel Grosse.**

Zimmermädchen,

welches gut waschen und fäden
kann, kann sofort eintreten.
10377.2.1 **Kaiserstraße 231.**

B. Gute Stellen finden sofort:
2 Personen u. Kellnerin. **329081**
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Wegen Heirat meines Mädchens
zum 1. August gabelt, tüchtiges
Mädchen,
welches kochen kann, für Küche und
Hausarbeit gesucht. Gute Zeug-
nisse erforderlich. **10408**
Frau Saurat Stabel,
Sirchstr. 51a, III.

Auf sofort wird ein
jüngeres Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
10389.2.1 **Spitzenstr. 45, part.**

Zuverlässiges Mädchen

bei gutem Lohn zum 1. Aug. oder
früher gesucht. **32915.2.2**
Kristen, Kaiserstr. 123, 2. St.

Ein jüngeres Mädchen für Hei-
nen Haushalt zu sofort od. 1. Aug.
geh. **Näh. Waldhornstr. 30 i. Laden.**

Ein ordentliches Mädchen, das
etwas kochen kann, findet gute,
dauernde Stelle. **Näh. 329090.2.1**
Konditorei Freund, Kriegerstr. 18.

Wrares fleißiges **Mädchen**
gesucht. **329020.2.1**
Zu erst. **Guttschtr. 22 im Laden.**

Jüng. braves Mädchen,

welches schon in Stelle war und
mit der Hausfrau die häuslichen
Arbeiten willig besorgt, wird für
tagelöhner gesucht. **10421**
Sirchstr. 43, part.

Gesucht

tagsüber bei gutem Lohn jüngeres,
einfaches, tüchtiges Mädchen, in
best. Haushalt u. bürgerl. Küche
erfahren. Off. unter Nr. **328617** an
die Exped. der „Bad. Presse“. **2.2**

Für feines Atelier wird
gute geordnete
Arbeiterin
für Hemdblusen gesucht.
Offerten unter Nr. **10422** an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Helmholzstraße 9,

3. Stock, **10263.2.2**
herrschafft. Wohnung von 8 Zimmern mit Garten zu vermieten.

Modes

Eine tüchtige, selbständige
Putzarbeiterin
per 1. September gesucht;
evtl. Jahresstellung. **6771a.3.3**
Warenhaus Frdr. Möwes,
Wellheim.

Junge Mädchen

im Alter von 14-15 Jahren
finden dauernde Beschäftigung
10.9 bei **9296**
F. Wolf & Sohn,
Durlacher-Allee 31/33.

Einlegerinnen gesucht.

Friedrich Lang'sche Druckerel,
Schützenstraße 63. 10428

Stellen-Gesuche.

R. Stellen suchen:

Köchin, Haushälterinnen, Stütze,
Kinderfräulein, Kinderknechtin,
jung. beil. Kindermädchen, Zimmer-
mädchen, sowie Mädchen für alles
durch **Frau Reiter, Stellenbüro,**
**Kreuzstraße 9, 2. St. Ede Kaiser-
straße, n. d. H. Kirche. 329088**

Amme sucht sofort Stelle.

329080 **Näh. Kurvenstr. 10, I. H.**

Vermietungen.

Werkstätte,

mit hellem trockenem Schienen-
teller, 36 qm, auch als Magazin
geeignet, sof. od. später zu verm.
329083 **Näh. Belfortstr. 15, part.**

5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Speisekammer u. reichl.
Zubehör, freie Lage auf 1. St.
zu vermieten. Näheres **329088**
Mühlburg, Grabenstr. 6, 1. St.

Mathystraße 10 sind 4 u. 5 Zim-
mer, ohne vis-à-vis, Balkon,
Küche, Waberaum, Zubehör zu
verm. **Näh. 1 Trepp.** **329074**

Hudolfstraße 13, part. auf 1. St.
zu vermieten, Wohnung, 5 Zim-
mer u. Zubehör und Mansarden-
wohnung, 2 Zimmer mit Glas-
abschluss. Zu erst. 2. Stock rechts.

Uhlandstraße 12 ist im 3. Stock eine
3 Zimmerwohnung mit Koch- u.
Leuchtgas auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Zu erst. part. **329082.3.1**

Miet-Gesuche.

Fräulein sucht inmitten der Stadt
2-3 Zimmerwohnung auf 1. Aug.
wo ein Zimmer vermietet werden
darf, bevorzugt. **329077**
Offerten erbeten **Madamestr. 57**
part., 3. St. Exped.

Kinderlose, ruhige, solide Fam.
sucht 2-3 Zimmer mit Zubehör
mögl. Zentrum der Stadt. Offert.
mit Preisangabe unter Nr. **329083**
an die Exped. der „Bad. Presse“

Suche für 1 Dame m. 2 Kindern
Pension
in bürgerl. Hause für 2-3 Wochen
im Monat August unv. Karlsruhe
Angeb. mit Preis unter **329083**
an die Exped. der „Bad. Presse“

Von Montag bis Samstag

Im Souterrain

Soweit Vorrat

Haushalt-Artikel

Kostenloser Versand nach Ortschaften unserer Automobillinien.

Ein Posten Emaille-Artikel	darunter Wasserkessel, Teekannen, Suppenterrinen, Essenträger, Teller, Wasserschöpfer mit Stiel, Omelettepfannen, Setzeierpfannen, Milchtöpfe, Milchkocher, Kaffeetrichter, Eierbecher		
	Serie I	Serie II	Serie III
	10	20	35

Emaille

Fleischtöpfe grau	16 18 20 22 24 cm	38 48 60 75 85	Milchkannen grau	1 1/2 2 3 Liter	85 95 120	Toilette-Eimer mit Ventil-Deckel	2.25	Neu! Emaille m. bl. Würfelmuster.	
Nudelpfannen grau	12 14 16 18 20 cm	20 25 30 35 45	Kasserollen mit Stiel	14 16 cm	25 35	Fenster-Eimer mit Aufschrift	85	Salz- und Mehlfässer	95
Milchtöpfe grau	10 12 14 16 18 cm	28 35 48 68 78	Teigschüsseln	28 32 36 40 cm	68 88 125 140	Zwiebelhalter	90	Scheuerbürstenhalter	1.25
Handleuchter		28	Suppenseiher	16 18 cm	48 68	Eimer, 28 cm	78	Topflappenhalter	1.25
Wasserschöpfer mit Cono		38	Brotkapseln		2.25	Wannen, oval, 44 cm 1.90, 48 cm	2.25	Brotkörbe	65
						Waschtöpfe	2.75	Teller, tief und flach	40
						Kinderbecher	20	Schüsseln, rund	38, 48, 58, 65
						Waschgarnitur, 5teil., grosse mod. Form, crem m. Gold	6.75	Sand-, Seife-, Soda-Gestell	1.95
								Tasse mit Untertasse	50

Aluminium-Koch-Geschirre

Fleischtöpfe	12 14 16 18 20 24 cm	98 1.15 1.50 1.80 2.35 3.45	Milchkocher	14 16 18 cm	1.95 2.45 2.95	Wasserschöpfer mit Stiel	1.20
Nudelpfannen	12 14 16 18 20 22 cm	90 1.20 1.40 1.60 1.25 2.30	Citronenpressen		18	Omelettepfannen	18 20 22 cm
Gaskochtöpfe		2.25, 1.65	Salatseiher		2.25	Setzeierpfannen	1.95
Milchtöpfe	10 12 14 16 18 cm	90 1.10 1.35 1.70 1.95	Kartoffelkocher		3.75	Schaumlöffel	78
			Einkochpfannen		1.95	Kinderbecher	24
			Wasserkessel		3.25		

Brotkapseln	1.65	Küchenbeile	68	Reisekocher	58	Nagelbürsten	8
Kaffee- oder Zuckerbüchsen	32	Bohnenabzieher	40	Eismaschinen, amerik.	5.75	Wichsbürsten	58
Buttermaschinen, echt Hühnersdorf	1.90	Wandkaffeemühlen	2.95	Pudingformen	85	Staubbesen	98
Spirituskocher	28	Kirschensteiner	9	Garten-Giesskannen	85	Spülbürstengarnitur	98
Kohlenbügeleisen	2.25	Fleischmaschinen	2.45	Kaffeetrichter	35	Wurzelbürsten	28, 16
Gasbügeleisen	90	Kaffeemühlen	85	Messingpfannen	2.20	Cocosbesen	58
mit abnehmbarem Griff		Wiegemesser	98, 48	Fruchtpressen	85	Wollbesen	110
Bohnschneidemaschinen	1.40	Briefkasten	42	Scheuerbürsten	24, 20, 14	Teppichbesen	55, 32
Spätzlemaschinen	2.45	Eisformen	1.25	Schrubber	32, 55		

Für die **Einmach-Zeit**



Ullrichs Einkoch-Apparate
gediegene Qualität, verzinkt, komplett mit Thermometer **10.00**

Neu! **Dampf-Einkoch-Apparate**
neues Verfahren, bedeutend schnelleres Einkochen ohne Thermometer, grosse Zeitersparnis, grosse Ersparnis an Gas oder Kohle, schwere Ausführung, Topf gestanzt verzinkt **10.00** verzinkt **11.50**

Einmachgläser, zum Zubinden

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6	7 Liter
6	7	9	10	14	18	22	28	38	48	58	70

Einmachgläser Saxonia mit Patentverschluss, kompl.

1/2	1	1 1/2	2 Liter
32	40	48	55 65

Geleegläser

1/2	3/4	1	1 1/2 Liter
7	8	9	10

Dunstflaschen

1/2	1	1 1/2	2 Liter
8	10	12	16 20

Dunstkrüge, für Korkverschluss 10 13 16

Ansatzflaschen 10 18 22

Einmachtöpfe, Steinzeug, hoch und nieder

Wurf 1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6	7	8 Wurf
10	12	19	38	55	75	90	110	145	180	220	250	275

Glas

Wassergläser, gepr.	6 5	Compottieren	24, 18, 8
Weingläser, gepr.	10 8	Glasteller	12, 8
Weingläser, Mathilde grün	17	Compottieren, 5 Stück im Satz	98
Bierbecher, stark, 1/4 Ltr.	12	Likörservice	98
Goldrandgläser	8	Butterdosen	32
Römervgläser, 1/4 Ltr.	32	Bierkrüge	42

Porzellan

Tafelservice mit Goldrand		Blau Meissener Tafelgeschirre	
Terrinen	2.45	Terrinen	2.90
Kartoffelschüssel mit Deckel	2.45	Kartoffelschüsseln	1.85
Compottieren □	45, 35	Salatieren □	70, 50
Bellagschalen	55	Bellagschalen	1.10
Bratenplatten	80, 60, 48	Bratenplatten	1.25, 98, 78
Essteller, tief und flach	30	Essteller, tief und flach	60
Desserteller	20	Desserteller	38
Compotteller	18	Compotteller	32

300 Stück **Porzellan-Kaffee-Service** mit Blumendekor bestehend aus 1 Kaffeekanne, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose, 6 Tassen m. Untertassen, kompl. **1.65**

4 Serien **Wasch-Garnituren**

Serie I creme 5teil. grosse Form	2.45	II creme m. Gold	2.95	III mod. dekor. 5teilig	3.90	IV grosse Form mod. dekor.	4.90
--	------	------------------------	------	-------------------------------	------	----------------------------------	------

HERMANN TIETZ